

„Auf Augenhöhe mit den Professoren“

Stiftung Wissen + Kompetenzen vergibt Förderpreis

eki. Den ganzen Sommer lang hatten Karlsruher Studierende Zeit, um ein schlüssiges Konzept für ein kleines Solarkraftwerk auszutüfteln. Jeder konnte sich daran beteiligen, und sämtliche Mini-Anlagen wurden von einer Fachjury auf Herz und Nieren geprüft. Die besten drei Konzepte werden in diesem Wintersemester umgesetzt. Die Idee für diesen Wettbewerb rund um erneuerbare Energien hatte die Hochschulgruppe „reech“ (renewable energy challenge) am KIT. Weil sie damit Nachwuchswissenschaftler zum selbst organisierten Arbeiten und zur Auseinandersetzung mit zeitgemäßen Herausforderungen motivierte, erhielt die reech nun den mit 3 000 Euro dotierten diesjährigen Hauptpreis der Stiftung Wissen + Kompetenzen.

Bereits zum fünften Mal wurde der Wissenschaftsförderpreis vergeben. Die Stiftung wurde von 38 berufserfahrenen Absolventen der Universität Karlsruhe ins Leben gerufen, hat sich der Förderung von Projekten, Programmen und Seminaren zur Erlangung von persönlichen und sozialen Kompetenzen bei Studierenden verschrieben und vergibt den jährlichen Stiftungspreis als Belohnung für vorbildliche Teamleistung. Die weiteren Preisträger waren die Hochschulgruppe Lean für die Veranstaltung der „Lean Week 2012“, bei der 20 Teilnehmer fünf Tage in einem Münchner Unternehmen Produktionsabläufe im Alltag studieren konnten, sowie eine Gruppe von Studenten, die sich durch die Integration eines Strahltriebwerks in ein Segelflugzeug der Lärmreduktion sowie der Verringerung des Brennstoffverbrauchs gewidmet hatte. Beide Gruppen erhielten jeweils 1 000 Euro.

Bei seiner Ansprache zur Preisverleihung in der Zentrale der BBBank ließ der Stiftungsvorsitzende Werner Moser die vergangenen fünf Jahre Revue passieren. Mit viel Elan seien die Stiftungsgründer ans Werk gegangen, Widrigkeiten zum Trotz seien alle Ziele erreicht worden.

„Dazu gehört auch, dass uns unsere Alma Mater, die uns zunächst sehr skeptisch unter die Lupe nahm, mittlerweile voll akzeptiert hat“, so Moser. 2010 erhielt die Stiftung ein Zertifikat für die Organisation von Seminaren, die sogenannte ECTS-Zulassung. Laut Moser war dies die einzige Zertifizierung einer nicht universitären Einrichtung. „Dies war für unsere Stiftungsarbeit quasi der Ritterschlag, denn damit bewegen wir uns mit unserer Seminar-tätigkeit auf Augenhöhe mit Dozenten und Professoren“, so der Stiftungsvorsitzende. Die gute Reputation der Stiftung schlägt sich auch in den Bewerbun-

Erster Platz für „reech“-Hochschulgruppe

gen für den Stiftungspreis nieder, in diesem Jahr musste sich die fünfköpfige Fachjury zwischen 24

eingereichten Projekten entscheiden. Sämtliche Projekte hätten durch ihre Qualität überzeugt, lobte Erste Bürgermeisterin und Jurymitglied Margret Mergen. „Erst nach langen Diskussionen“ hätten die drei Preisträger festgestanden.

Die Stiftung Wissen + Kompetenzen leiste einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung von jungen Menschen und verdiene Förderung und Anerkennung, sagte Wolfgang Müller, Vorstandsvorsitzender der Karlsruher BBBank. Die Umsetzung des theoretisch erlernten Wissens in die berufliche Praxis sei nicht immer ganz einfach, so Müller, und genau auf diesem wichtigen Knotenpunkt liege das Hauptaugenmerk der Stiftung. In der Berufswelt seien neben dem Fach- und Methodenwissen auch noch soziale Fähigkeiten notwendig, welche die Integration in ein Team erleichtern und helfen, in einem Unternehmen Fuß zu fassen. Auch die Politik habe dieses wichtige Handlungsfeld bereits erkannt. „Aber der Weg geht auch über bürgerliches Engagement, und das zeigt die Stiftung Wissen + Kompetenzen“, führte Müller aus.